

Auff eine andere Conische und Geometrische
weise dieses zu verrichten.

Wil nun im Anfang gesagt worden/dz alles auß Conischen
Fundamenten erfolgen könnte / und dann solches schöne Spe-
culationen, so muß in jedem Cono sein Centrum reflexionis
gesucht werden / alßdann können am liederlichsten und gleich-
wohl am vollkomnesten alle krumme linien zu den 12. Himmlichen
Zeichen gerissen werden: Alß soll in diesem mit den Orientalischen
der Anfang gemachet/ und zuvor in der 25. figur, wie die Centra zu
finden/gewiesen werden. Es sehe derowegen / wie dann auch in
der ersten figur gewiesen worden/ ein Conus YCS und desselben ge-
genüber gesetzter Conus MCN, weil dann KL den *Æquatorem* oder
die *æquinoctial lini*, CZ die *axem mundi*, und AB den Horizont be-
deuter/ so wird/nach dem die Sonnen-Uhr groß/unñ der Zeigerstift
lang genommen wird / welches in diesem CG, seyn soll/ die lini DK
durchs G der Axi mundi parallel gezogen / daher wird DK das la-
tus transversum in dieser Section seyn: Nun soll in diesem Cono das
Centrum reflexionis gesucht werden / Geschicht also: Es werde
erstlichen Kx gezogen / solches ist das *latus primarium* in diesem Co-
no, und hält sich/nach der 6. prop. ersten Theils/ das *latus transver-*
sum DK zum latere primario Kx, wie Kx zum latere recto; Ferners
ist vermöge der 10. prop. ersten Theils bekant / so in einem Cono
recto, dessen Section der axi Coni parallel geschicht / eine Mittel pro-
portional lini zwischen dem eusseren diameter oder latere transverso,
und der *linea recta* gesucht / und dann/ wann solche zu rechten Win-
ckeln gegeneinander gesetzet / auß der mitte oder helffte des lateris
transversi in die mitte der Mittel proportionalen zwischen dem la-
tere transverso und latere recto ein lini gezogen / und dar auß ein ra-
dius gemacht / und auff die axin herunter gesetzet wird / daß der
punct

Fig. 25.